

HAMMAGAZIN

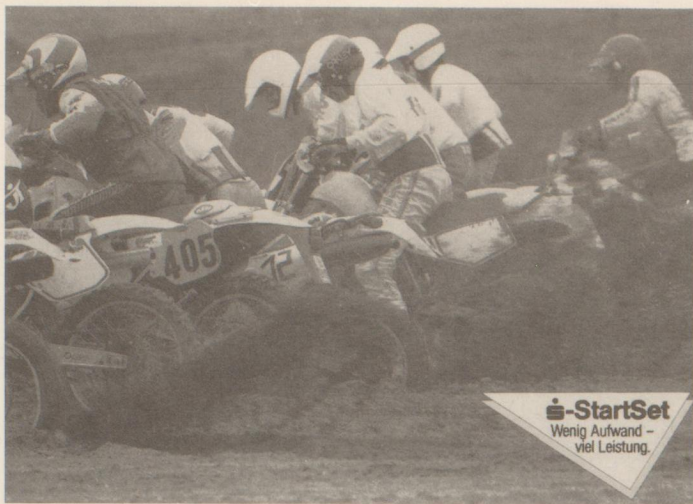
Stadtillustrierte für Hamm

19. Jahrgang — 5/92

Themenheft: Bahnhofsaustritt West / Museumseisenbahn



Historische Trennung wird aufgehoben



GANZ VORNE LIEGT NUR, WER GUT STARTET

Und gut starten kann nur, wer sich gut darauf vorbereitet. Man sollte sich deshalb beizeiten nach einem erfahrenen Coach umsehen. Zu den Vorbereitungen für den Start ins Leben gehört es ganz wesentlich, den Umgang mit Geld zu erlernen.

Das eigene Girokonto, die maßgeschneiderte Anlage von vermögenswirksamen Leistungen oder die richtige Versicherung gegen Berufsunfähigkeit aus dem StartSet der Sparkassen-Finanzgruppe

mit Angeboten der LBS und öffentlichen Versicherungen sind die richtigen Felder fürs Training.

Das gibt Kondition für lange Strecken und die nötige Spritzigkeit beim Start ins Leben.

Sparkasse Hamm

Ein Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe

HAMMAGAZIN

Die Stadtilustrierte für Hamm

Themenheft: Bahnhofsausgang West /
Museumseisenbahn

Seite

Erster Spatenstich für die Verlängerung des Personentunnels / Bahnhofsausgang West

4

☆ Langgehegter Wunsch geht jetzt in Erfüllung ☆ Barrierefunktion wird aufgehoben ☆ Park-and-Ride-Anlage geplant ☆

Jugendbegegnung Kalisz - Oranienburg - Hamm

5

Rückblicke — Ausblicke

6

☆ Hammer Eisenbahnfreunde sehen erwartungsvoll in die Zukunft ☆ Fahrzeugpark wird weiter aufgearbeitet ☆ „Radbod“ soll wieder dampfen ☆ Fahrplan 1992 ☆

Terminvorschau Mai

8

Kultur-Tip

10

Wirtschaft lokal

11

Stadtwerke informieren

12

☆ Dolle Knolle ☆ Kartoffelgerichte neu entdeckt ☆ Kochwettbewerb war Erfolg ☆

Aktionswoche Suchtvorbeugung (Programm)

13



**DÄCHER
FASSADEN**
EHRHARDT
Dachdeckmeister

LANGE STRASSE 200 · 4700 HAMM 1
Telefon (0 23 81) 44 07 31 · Telefax 44 07 03

Christliche Literatur

**BUCHHANDLUNG
BERTRAM**

Wilhelmstraße 32
Telefon 0 23 81 / 25184
4700 Hamm 1

Impressum

Herausgeber:

Verkehrsverein Hamm e. V.
Vorsitzender: Jürgen Graef
Postfach 2611, 4700 Hamm 1
Telefon (0 23 81) 2 34 00

Verlag:

Eigenverlag Verkehrsverein Hamm

Redaktion:

Ulrich Weißenberg (verantwortlich)
Lutz Rettig
Seite 12: Dr. Tillmann (verantwortlich),
Stadtwerke Hamm

Anschrift:

Friedrichstraße 17, 4700 Hamm 1,
Telefon (0 23 81) 17-28 70 und
17 28 74

Titelbild: Frühling in der Mark, Dr.
Friedhelm Kieserling

Fotos: V. Kersting, L. Rettig, Stadt-
werke Hamm, Hammer Eisenbahn-
freunde, Theatergastspiele Kempf,
KVR

Produktion:

Schölermann Druckservice GmbH
Hohe Straße 60, 4700 Hamm 1

Anzeigenleitung:

Verkehrsverein Hamm

Die mit Namen gekennzeichneten
Beiträge geben nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion wieder.

**HOTEL
RESTAURANT UND CAFÉ
BREUER**

- Reichhaltige Mittag- und Abendkarte
- Kaffee
- Gr. Kuchenauswahl eig. Konditorei
- Abends festliche Theaterkarte
- Gesellschaftsräume (bis 50 Personen)
- Konferenzraum
- Montags Ruhetag



**Diebels
ALT** **VELTINS**
König-Tilsener

Ostenallee 95
4700 Hamm 1
Tel. (0 23 81) 8 40 01
+ 8 15 55, Fax 8 67 62

Öffnungszeiten: 11-23 Uhr
Warme Küche bis 23 Uhr
Auf Ihren Besuch freuen sich
**Ulrich und Jörg Reins
und Mitarbeiter**



Kaffee und selbstgebackener Kuchen

**Gasthaus
Alte Mark**

Hotel · Restaurant
Inh. A. u. G. Schmitz

Gesellschaftsräume für 10-150 Pers.

Alte Soester Straße 28 · 4700 Hamm 1
☎ (0 23 81) 88 00 55

Täglich Abendkarte
Sonntags Mittagstisch

Mittwochs Ruhetag



„Stadtgespräche“ zu Ideen für die Innenstadt

„Stadtgespräche“ ist eine neue Veranstaltungsreihe des CITYmanagementHAMM und der Stadt Hamm, die sich mit aktuellen und zugleich zukunftsweisenden Fragen der Innenstadtentwicklung auseinandersetzt.

Das erste Stadtgespräch „Ein Bild von der Stadt — Ein Bild für die Stadt“ findet am 12. Mai 1992 um 19 Uhr im Spiegelsaal des Kurhauses, Ostentallee 87, statt.

Der Wunsch nach überschaubarem Leben, Gefühl und menschlicher Wärme in der Gemeinschaft wird allerorten und von vielen Menschen besonders in der Innenstadt gesucht. Dementsprechend ist gerade in den letzten Jahren die Hammer Innenstadt gepflegt und erneuert worden; dieser Prozeß ist jedoch noch lange nicht abgeschlossen. Bei der Umgestaltung müssen wir sehen, daß wir uns nicht nur auf überkommene, nostalgische Strukturen stützen können; wir werden auf Dauer nicht daran vorbeikommen, wieder eigene Formen zu entwickeln, die auch die genannten Gefühlswerte berücksichtigen. Formen und Werte, die wieder ein menschliches Maß aufweisen.

„Mit dem Alten müssen wir gefühlvoll umgehen. Aber vor allem müssen wir das Gefühl für gutes Neues entwickeln. Das ist nicht

nur eine Frage der Gestaltung, sondern eine Frage der Einstellung aller zum Ort.“ (Walter Ackers, Christel Frank und Hermann Sträß: Stadtleben und Stadt leben lassen, S. 90) Die angesprochenen Fragen werden in zwei Referaten und einer sich anschließenden Diskussion beleuchtet. Insbesondere geht es dabei um die Aspekte

— Heutige Stadtgestalt in der Innenstadt!

— Wie sieht die „Möblierung“ der Fußgängerzone aus?

— Wie wirkt die Fassadengestaltung der Gebäude?

— Welchen Einfluß haben die Werbeanlagen?

— Welche Zusammenhänge bestehen zwischen Stadtgestalt städtischer Atmosphäre und menschlichem Wohlbefinden?

Prof. Dr. Karl-Jürgen Krause, Universität Dortmund, Fachgebiet Stadt- und Landschaftsgestaltung, stellt seine Vorstellungen aus der Sicht des Fachmannes dar.

Jo Straeten, Chefredakteur „Antenne Ruhr“ (Mülheim/Oberhausen), äußert sich als „interessierter Normalbürger“.

Dabei werden die Referate nicht bei der Analyse stehen bleiben, sondern es sollen auch Ideen vorgestellt werden.

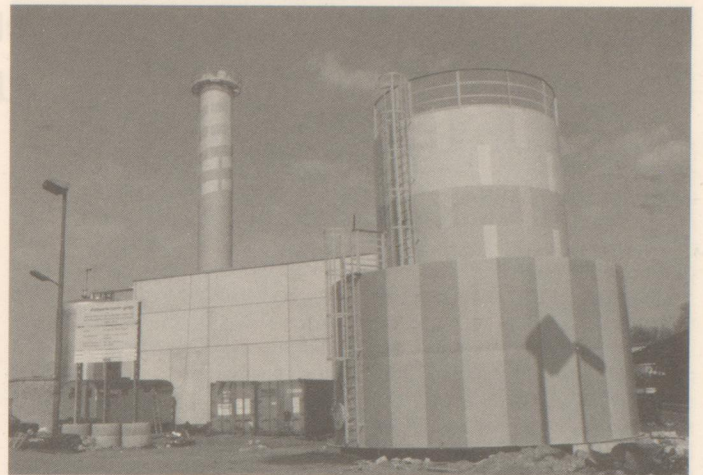
(psh)



Auch das BHKW Heessen besticht durch seine ansprechende Architektur, ebenfalls seit 1. April Lieferant von Fernwärme.

B BÜCHER
BEIM
BUCH-
HANDLER

DAS HAUS DER BÜCHER UND SPIELE
Buchhandlung Otto F. Dabelow
Weststraße 26 (Fußgängerzone), Tel. 023 81/2 41 23



Farbige Akzente setzt das BHKW im Hafen, das seit Anfang April Fernwärme für die Stadtmitte liefert.

Wärmeversorgung in Hamm auf eigenen Füßen

Seit 1. April 1992 stellen die neuen Heizwerke der Stadtwerke Hamm GmbH die gesamte Fernwärme für die Stadtteile Mitte und Heessen allein bereit. In der bisherigen Wärmequelle des STE-AG-Kraftwerkes auf der Zeche Radbod wurde am 31.3.1992 das letzte Kesselfeuer gelöscht, womit diese Anlage nach fast 25jähriger Fernwärmeerzeugung endgültig abgeschaltet wurde.

Im Rahmen des geplanten 2monatigen Probebetriebes wurden alle wichtigen Anlagenteile der beiden neuen Heizwerke auf ihre Funktionsfähigkeit und Zuverlässigkeit überprüft. Auch die achtköpfige Betriebsmannschaft wurde im Rahmen eines Spezialtrainings durch den Rhein.-Westf. TÜV in Dortmund auf den Betrieb gut vorbereitet.

Seit dem 23.3.1992 lief die Generalprobe mit der vollen Fernwärmeerzeugung durch beide Heizwerke. Damit wurde die Endphase des Probebetriebes erfolgreich abgeschlossen.

In den neuen Heizwerken stehen zur Fernwärmebereitstellung jeweils drei Heißwasserkessel mit einer Feuerungswärmeleistung von insgesamt 75 000 kW zur Verfügung. Diese Leistung würde zur Beheizung von über 4 000 Einfamilienhäusern ausreichen. Dar-

über hinaus werden im Heizwerk Mitte für die Industrie im Hafenbereich mit zwei zusätzlichen Dampfkesseln stündlich ca. 10 Tonnen Prozeßdampf erzeugt. Hierfür steht eine Brennerleistung von rd. 11 500 kW zur Verfügung.

Insgesamt versorgen die neuen Anlagen der Stadtwerke Hamm GmbH ca. 1 300 Fernwärme- und Ferndampf-Kunden. Als Brennstoff wird überwiegend umweltfreundliches Erdgas und alternativ zu Spitzenzeiten leichtes Heizöl in geringen Mengen eingesetzt. Mit der Übernahme der Fernwärme- und Ferndampf-Erzeugung ist der erste Abschnitt des BHKW-Prozesses weitestgehend abgeschlossen. Die zweite Phase mit der Errichtung der Maschinenhallen für die Großmotoren läuft auf Hochtouren. Bereits Mitte April 1992 wurde dort mit ersten Montagearbeiten begonnen, damit die bereits gefertigten acht Motoren im Juni 1992 angeliefert werden können. Nach Inbetriebnahme der Motoren werden diese nach dem Prinzip der Kraftwärmekopplung ca. 80 Prozent der Fernwärme und 20 Prozent des Hammer Stromes decken, so daß die Heizwerke dann lediglich zur Abdeckung von Wärmespitzen an besonders kalten Tagen und zu Reservezwecken dienen.

NEU! KOPIER-SYSTEME
Mikrofilm-Rückvergrößerungen A4 - A0

Großkopien Din A0 • Plakatkopien • Lichtpausen
Farbkopien • Computersatz • Digitaldruck

re BÜRO-REPRO RZEPKA HAMM
Hohe Str. 19 ☎ 24-26 • Tel. 2 51 92

Erster Spatenstich für die „Verlängerung des Personentunnels/Bahnhofsausgang West“

„Es freue die Direction, das Rheinland mit Westfalen und namentlich die Grafschaft Mark nunmehr in näherer Verbindung zu setzen. Rheinländer und Westfalen werden sich von jetzt an inniger befreunden.“ So begrüßte vor 145 Jahren der Vorsitzende der Direktion der Coeln-Mindener Eisenbahn-Gesellschaft, Präsident von Wittgenstein, den damaligen Hammer Bürgermeister Loerbroks und die anwesenden Bürger, als er um 10.30 Uhr mit dem ersten Zug auf der damit eingeweihten Neubaustrecke Köln-Deutz-Hamm am vorläufigen Endpunkt der das Ruhrgebiet durchquerenden Bahnlinie ankam. So berichtet das Wochenblatt für die Stadt und den Kreis Hamm vom 19. Mai 1847.

Entscheidend und nachhaltig beeinflusst wurde die Wirtschaft der gesamten an der Bahnlinie liegenden Region, auch wenn die Fahrt nach Köln noch rund fünf Stunden dauerte.

Mit dem Bau der Bahnstrecke war aber auch eine Barriere geschaffen, die den Hammer Westen von der „alten“ Innenstadt abschnitt.

Vor diesem Hintergrund ist es deshalb verständlich, daß Oberbürgermeisterin Sabine Zech am 2. April den 1. Spatenstich zum Bahnhofsausgang West und der Verlängerung des Personentunnels mit den Worten begleitete: „Für Generationen von Ratsmitgliedern geht ein langgehegter Wunsch in Erfüllung — die ‚Trennungslinie Bahn‘ wird aufgehoben.“ Vor zahlreichen Vertretern des öffentlichen Lebens, darunter Bezirksvorsteher Breitkreutz, Angehörige von Rat, BV Mitte und Verwaltung, Oberstadtdirektor Dr. Kraemer sowie Bundesbahndirektor Eymann war dies der offizielle „Startschuß“ für dieses wichtige Vorhaben zur Stadterneuerung.

Die Neuanlage eines Westaus-

ganges des Bahnhofs incl. der Verlängerung des Personentunnels und der Gestaltung eines Bahnhofsvorplatzes auf der Westseite mit P&R-Anlage ist von herausragender Bedeutung für die Stadtentwicklung. Ziel dieser Maßnahme ist die Attraktivitätssteigerung von Bus und Bahn, die Verbesserung des Zugangs zum Bahnhof und das Einfügen des Bahnhofs in ein städtebauliches Gesamtkonzept.

Der Bahnhof besitzt aufgrund historischer Gegebenheiten nur einen Ostausgang, obwohl ein erhebliches Besucherpotential westlich der Bahn wohnt bzw. arbeitet. Dies gilt insbesondere für die Schüler der Berufsschulen, die aus dem Umland diese Schulen besuchen, sowie für die Mitarbeiter der in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs gelegenen Werke der Drahtindustrie.

Um von Westen zum Bahnhof bzw. in die Innenstadt zu gelangen, muß man die verkehrlich hoch belastete Bahnhofsunterführung passieren.

Um die auf der Ostseite des Bahnhofs vorhandenen Defizite wie z.B. unbefriedigender Ablauf des Taxiverkehrs, keine ausreichende Bedienung des P&R-Verkehrs und eine unattraktive städtebauliche Gestaltung des Platzes auszugleichen, sieht die Planung die Anlage eines P&R-Platzes, eines Fahrradstellplatzes und von Taxiständen vor.

Durch die Verlängerung des Personentunnels wird für Fußgänger eine wichtige Verbindung zwischen den drei innerstädtischen Stadterneuerungsgebieten Innenstadt, westliche und südliche Innenstadt bzw. eine wichtige Anbindung der westlichen Innenstadt an den Bahnhof geschaffen. Insofern ist die Verlängerung des Tunnels von erheblicher stadtstruktureller Bedeutung.

Im einzelnen sieht die Ausbau-



Oberbürgermeisterin Sabine Zech führte am 2. April den 1. Spatenstich für den Bahnhofsausgang West aus, assistiert von DB-Direktor Eymann.

maßnahme folgendes vor:

Bahnhofsausgang West

Die Funktion des neuen Bahnhofsausgangs soll durch eine entsprechend hochwertige Gestaltung betont werden. Der Ausgang wird durch eine transparente, aber für die Umgebung prägende Stahlglasskonstruktion zusätzliche Attraktivität gewinnen.

Bahnhofsvorplatz West

Der Bahnhofsvorplatz West wird durch gepflasterte Längs- und Querbänder sowie einzelne Grünflächen gestaltet. Durch Einzelbeleuchten und einige Bänke soll der Platzcharakter unterstrichen werden. Die Belange der Radfahrer werden in Form eines überdachten Fahrradstellplatzes für 85 Fahrräder berücksichtigt.

Park & Ride-Anlage

Die P&R-Anlage bietet incl. der im Zufahrtsbereich angeordneten Stellplätze Raum für insgesamt 148 Pkw zuzüglich drei Behindertenstellplätzen. Hier wird es auch eine „Pkw-Vorfahrt“ für Reisende und eine Taxispur geben, alles

eingebettet in viel Grün.

Die Gesamtkosten dieser mit Mitteln der Städtebauförderung und nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz des Bundes und des Landes geförderten Maßnahme betragen insgesamt ca. 9,85 Mio. DM.

PFAFF
Souderaufgebot
**VIEL NÄHMASCHINE
FÜR WENIG GELD**
von nur DM **399,-**
bis zu DM **599,-**
Ihr Fachgeschäft
BRÖKER 
Hamm, Oststr. 12
Werne, Steinstr. 33
Bei uns
5 JAHRE GARANTIE!

Ausführung der Tief- und Straßenbauarbeiten des Park-and-Ride-Platzes

DÜCHTING

TIEFBAU
STRASSENBAU
DEPONIEBAU
STAHLBETONBAU

OESTINGSTRASSE 25 · 4700 HAMM 1 · TELEFON (0 23 81) 95 55-0 · TELEFAX (0 23 81) 55 14



HOYA
Leichter, dünner und kontrastreicher.
SKYLITE

Für alle im Auto
und am Bildschirm.

bei **BRILLEN KLESSE**
Neufchâteaustraße 13
4700 Hamm-Herringen
ÜBER 30 JAHRE IN HERRINGEN

„Internationale Jugendbegegnung 1992“

Kalisz-Oranienburg-Hamm

Seit September vergangenen Jahres besteht die Städtepartnerschaft zwischen der polnischen Stadt Kalisz und Hamm. Um nun diese Partnerschaft mit Leben zu erfüllen, findet unter anderem eine „Internationale Jugendbegegnung“ vom 10. bis 29. August statt. Neben Kalisz in Polen wird auch die deutsche Partnerstadt Oranienburg bei Berlin mit einer Jugendgruppe an dieser Begegnung beteiligt sein.

Insgesamt 30 Jugendliche, zehn aus jeder Stadt, werden drei Wochen gemeinsam verbringen. Um alle drei beteiligten Städte vor Ort kennenzulernen, wird die Gruppe sich vom 10. bis 16. August 92 in Kalisz/Polen, vom 17. bis 23. August 92 in Oranienburg und vom 24. bis 29. August 92 auf Schloß Oberwerries in Hamm aufhalten. Über das Programm vor Ort hinaus, das die besonderen historischen, ökonomischen und sozialen Gegebenheiten der einzelnen Städte berücksichtigt, sollen verschiedenste Tagesfahr-

ten u.a. nach Berlin, Warschau, Posen, Krakau, Auschwitz und Köln unternommen werden. Der Aufbau von langfristigen Kontakten zwischen den teilnehmenden Jugendlichen der einzelnen Gruppen soll im Vordergrund der Maßnahmen stehen.

Das gemeinsame Gestalten und Erleben des vorgesehenen Programmes soll ein Baustein dazu sein.

Im Vorfeld der Maßnahme finden für die Hammer Teilnehmer zwei Vorbereitungsseminare statt, die neben einem informativen Charakter Raum für das Kennenlernen innerhalb der Gruppe und die Gestaltung des Hammer Programms haben werden. Der Teilnahmebeitrag in Höhe von 600 Mark beinhaltet die Unterbringung und Verpflegung, das Programm, die Fahrtkosten und die Treffen im Vorfeld der Maßnahme. Anmeldungen werden unter der Rufnummer 79 33 63 beim Jugendamt der Stadt Hamm entgegengenommen. (psh)



Am 9. Mai bitten die „Hammer Sportlerinnen und Sportler für den Frieden“ zum 3. Hammer Frauenlauf.

3. Hammer Frauenlauf am 9. Mai

Die Sportlerinnen und Sportler für den Frieden bitten am Samstag, 9. Mai, alle Frauen an den Start zum „3. Hammer Frauenlauf“ zugunsten der „Kinder von Tschernobyl“.

Es wird ein 10-km-Lauf mit 5-km-„Schnupperlauf“ angeboten, der über einen neuen attraktiven Rundkurs durch den Kurpark führt.

Anmeldungen und Informationen bei Gerda Wolf, Im Sundern 5, 4700 Hamm 1, Tel. (0 23 81) 2 67 87 oder 78 02 46 oder Volker Kersting, Grünstr. 61, 4700 Hamm 1, Tel. (0 23 81) 2 11 10. Anmeldungen sind aber auch bis

60 Minuten vor dem Start möglich.

Start und Ziel ist das Jahnstadion, gestartet wird der 10-km-Lauf um 15.00 Uhr, der 5-km-„Schnupperlauf“ um 15.15 Uhr. Alle Teilnehmerinnen, die das Ziel erreichen, erhalten eine Urkunde mit der erzielten Zeit. Die Siegerinnen der Altersklassen erhalten Ehrenpreise. Sachpreise werden unter allen Teilnehmerinnen, die das Ziel erreichen, verlost. Das Team mit den meisten vorangemeldeten Teilnehmerinnen erhält den Wanderpokal der Ministerin für die Gleichstellung von Mann und Frau.

Mönninghoff HOLZHANDLUNG

Langewanneweg 213
4700 Hamm 1

(02381) 51030
und 51077



TÜREN · PANEEL · PLATTEN
PROFILHOLZ · LEIMHOLZ
STEGDOPPELPLATTEN
SCHNITTHOLZ
HOLZ
IM GARTEN

über 1000
verschiedene Artikel

Erstellung des Personentunnels – Ausgang West Hauptbahnhof



KLOSTERMANN

EISENBAHNBAU
BETONBAU
TIEFBAU

JÄGERALLEE 21 · 4700 HAMM 1 · TELEFON (0 23 81) 87 54
NIEDERLASSUNG ORANIENBURG: O-1420 Velten

Rückblicke — Ausblicke

Hammer Eisenbahnfreunde sehen erwartungsvoll in die Zukunft

Nachdem 1990 schon mehr als 2000 Schwellen in die erwerbene Strecke eingebracht werden konnten, hatten die Mitglieder der Hammer Eisenbahnfreunde (HEF) in 1991 nur flankierende Maßnahmen bescheidener Art vorgenommen. Aufgrund der Unterstützung des EBV und der Möglichkeit, günstige Käufe vorzunehmen — sind 385 Schwellen ausgetauscht worden. Ein weiterer kompletter Streckenabschnitt von etwa 250 Meter konnte somit als fertiggestellt verbucht werden. Ohne professionellen Maschineneinsatz ist dabei ein 30-Meter-Stück in alter Oberbau-Form vom Abbau der Schiene über das komplette Abtragen des alten Schotterbettes einschließlich Neubau, Einschottern und Stopfen des neuen Gleises gebaut worden. Jeweils in Drittel-Abschnitten von März bis April, Juni und Oktober konnten diese Maßnahmen bewältigt werden. Im letzten Einsatz erfolgte noch die Erneuerung von zwei asphaltierten Bahnüberwegen.

Maschinell dagegen erfolgt erstmals die Unkrautbekämpfung und das Abmähen der Randstreifen der Strecke, da alle anderen manuellen Aktionen sich als unwirtschaftlich erwiesen haben.

Der Bahnhof Wewer-Ramesohl hat am Abstellgleis eine Ladekante erhalten. Dort ist auch die Bahnmeisterei der Museums-eisenbahn platziert, sichtbares Zeugnis dort — der abgestellte Güterwagen und der Rottenwagen, welcher dem Schwellen- und Schottertransport dient.

1992 wird kontinuierlich weiter saniert, wobei in kurzen Abschnitten eine Komplett-Sanierung des Gleises angestrebt wird. Erstmals soll der Schwellensatz einer Weiche getauscht werden. Ein bis zwei Bahnüberwege sind erneuerungsbedürftig.

Bei den baulichen Anlagen gilt die Fertigstellung eines neuen Bahnsteiges am Lokschuppen der RLG in Hamm als herausragendes Moment. Nicht zu vergessen sind allerdings die endgültige Inbetriebnahme des lange gewünschten WC- und Duschgebäudes im Gleisanschluß Rüter und gleichfalls dort eine wesentliche Erweiterung der Außenbeleuchtung.

In diesem Jahr wird auch an die Erweiterung des Bahnsteiges Hamm RLG und Maximilianpark gedacht werden müssen, da das Fahrgastaufkommen gestiegen ist. Welche Maßnahmen dazu realisierbar sind, wird derzeit geprüft.

Eine hervorragende Auslastung bescherten uns in diesem Jahr die planmäßigen Fahrten, allen voran die Lippborger Kirrnes, an der erstmals wieder die 80 039 zeigen konnte, was in ihr steckte. Ein voller Erfolg war die Jubiläumsveranstaltung zum einjährigen Streckenjubiläum, an dem ausschließlich auf eigener Schiene ein Pendelverkehr abgewickelt wurde. Besonders die örtliche Bevölkerung der Anliegergemeinden Lippetal und Wewer machten einen regen Gebrauch vom vielfältigen Zug-Angebot. Derartige soll in jedem Jahr wiederholt werden. Weit mehr Fahr-



Schwerarbeit ist der Austausch der Schwellen für die Hammer Eisenbahnfreunde.

gäste frequentierten den Zug bei außerplanmäßig vorbestellten Sonderfahrten. Als Krönung dazu sind die Züge zu nennen, die unsere V 200 bei der DB zu ziehen hatte. Es begann mit einem Sonderzug nach Schmallenberg und ging über mehrere Bahnhöfeste zur Wiedereröffnung der IC-Strecke Lünen — Münster und des Einsatzes mit einem Sonderzug des Kuratoriums der Museumseisenbahn Hamm nach Würzburg, bei dem erstmalig eine Museumslokomotive die Neubaustrecke befuhr.

Recht kurzfristig entschloß man sich nach dieser „Generalprobe“ einen Sonderzug der 1. Klasse mit DB-Wagen der 50er Jahre nach Berlin einzulegen. Diese Veranstaltung dürfte wohl zur erfolgreichsten des Jahres avanciert sein. Auch zu Film-Ehren ist die Lok in diesem Jahr gekommen. Ähnliche Sonderfahrten sind auch im Jahre 1992 vorgesehen. Eine erste soll bereits am 2. Mai mit dem Reiseziel Berlin stattfinden. Der Jahresfahrplan 1992 zu den Regelzügen ist im Kasten abgedruckt.

Der Fahrzeugpark der HEF

Dampflok 80 039

Nach erneuter Kesselanalyse und danach erfolgter Hauptuntersuchung ist sie wieder einsatzfähig. Dieses scheiterte fast an einem durchgerosteten Hauptluftbehälter. Ersatz kam von unserer 44 1558, die bauartgleiche in ihrem Fahrwerk hatte. Nach 15 Jahren sah die Lok übrigens eine Station ihres ursprünglichen Wirkens wieder. Beim Bergfest auf der Schachtanlage Heinrich Robert zog sie mehrere Pendelzüge. Hier hatte sie 1977 ihren letzten Einsatz bei der Ruhrkohle AG.

Dampflok „Hermann Heye“

Im ersten Teil der Saison 1991 zog sie alle Dampfzüge anstandslos. Seit August hat sie wieder die Funktion einer Reservelok und wird nur gelegentlich eingesetzt.

Dampflok „Radbod“

Bewegung ist in die Aufarbeitung nach Begutachtung des Kessels durch Ingenieure des Ausbesserungswerkes Ceske Velenice (Polen) gekommen. Hier ist zu akzeptablen Konditionen eine umfassende Kesselaufarbeitung möglich. Die Radsätze wurden zwischenzeitlich in den Rahmen eingefahren. Die Aufarbeitung des Bremsgestänges und

des Wasser- sowie Kohlenkastens steht noch an.

Dampflok 44 1558

Diese im Maximilianpark abgestellte Güterzug-Dampflok hat sich weiter gemausert. Neben der Neubelebung des Kessels und das Wiederanbringen der kompletten Feinausrüstung sind der Rahmen- und das Fahrgestell äußerlich komplett aufgearbeitet. Jetzt steht die Restaurierung des Schlepptenders an, welcher in einem desolaten Blechzustand ist. Die Arbeiten an den Drehgestellen und der Rückwand einschließlich der Innenkonservierung sind weit fortgeschritten. Die Blecharbeiten im Frontbereich kommen allerdings einem Neubau gleich und nehmen noch einige Zeit in Anspruch.

Diesellok V 200 033

Nach ihrer DB-Zulassung ist sie das am meisten beanspruchte Fahrzeug des Vereins und steht als Aushängeschild im Brennpunkt des Interesses. Die Abstellzeit im Winter hatte ihr allerdings Startprobleme beschert. Die Motoren erfreuen sich nach Expertenmeinung einer guten Gesundheit, so daß wir auf weitere spektakuläre Einsätze hoffen.



Neuer Schotter für das Gleisbett schließt die Sanierung ab.

Die Lok „Radbod“ soll wieder dampfen!!!

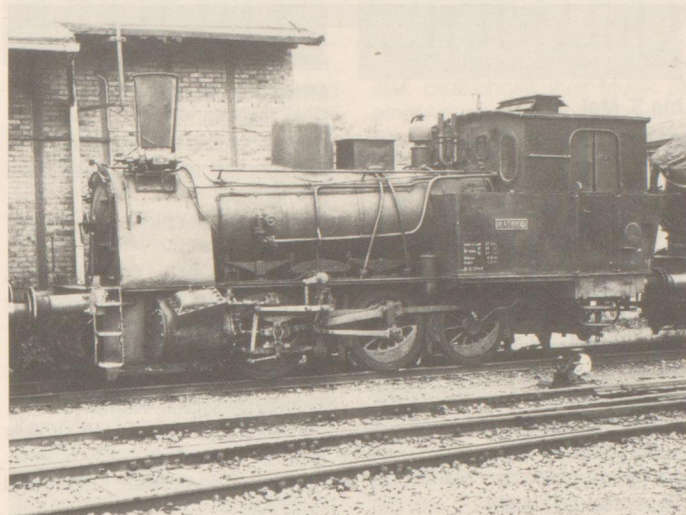
Ein Stück regionaler Technikgeschichte und der Zeche Radbod soll lebendig werden und bleiben

Mehr als ein Vierteljahrhundert hat sie, dieses Relikt aus königlich preußischer Zeit (Baujahr 1906), den wichtigen Verschiebedienst auf unserer heimischen Schachtanlage Radbod versehen. Nahezu 15 Jahre ist sie abgestellt und wartet auf bessere Zeiten. Die Hauptuntersuchung dieser Maschine gestaltet sich für die Hammer Eisenbahnfreunde sehr aufwendig. Während am Fahrgestell bereits viel Arbeit und finanzielle Mittel aus eigener Kraft investiert worden sind, kann der Kessel nur durch eine Fachwerkstatt wieder aufgearbeitet und funktionsfähig gemacht werden. Dieses sonst nur durch astronomische Summen mögliche Unterfangen ist durch die Öffnung nach Osten in

greifbare Nähe gerückt. Das Ausbesserungswerk „Ceske Velenice“ der tschechischen Staatsbahn ist zu günstigen Konditionen bereit, dieses in ihrem Know-how liegende Projekt auszuführen. Doch auch jetzt übersteigen die Kosten die Möglichkeiten des Vereins.

Deshalb bittet die Museumseisenbahn Hamm als gemeinnütziger anerkannter Förderverein um eine Spende auf das Sonderkonto 523 100 bei der Spardabank Essen, BLZ 360 605 91, unter dem Stichwort „RADBOD“, die selbstverständlich steuerlich absetzbar ist. Spender über DM 50,— erhalten zusätzlich ein Original-Foto dieser Lok im Format 18 x 24 cm.

Mit Ihrer Unterstützung kann



Ein Bild aus aktiver Zeit: „Radbod“ im Verschiebedienst auf Zeche „Radbod“ — bald wieder unter Dampf.

Hammer Eisenbahnfreunde Fahrplan 1992

Sonntag, 3. Mai, 14.30 Uhr	Dampfzug nach Lippborg-Heintrop/Hamm RLG (ab Bf. Hamm RLG, Schumannstr. am alten Lokschuppen)
Sonntag, 7. Juni, 14.30 Uhr	Dampfzug nach Lippborg-Heintrop/Hamm RLG
Sonntag, 5. Juli	2 Jahre MEH Strecke Welter-Ramesohl-Lippborg-Heintrop, Tag der offenen Tür im Bf. Lippborg und Ramesohl, Fahrzeugschau und Rahmenprogramm. Pendelfahrten aussch. auf dem MEH Streckenstück nach besonderem Fahrplan
Samstag, 22. August, 14.30 Uhr	Dampfzug Lippborger Kirmes/Hamm RLG, Aufenthalt in Lippborg ca. 2 1/2 Std., Rückkehr in Hamm um 19.40 Uhr
Sonntag, 23. August, 14.30 Uhr	Dampfzug Lippborger Kirmes/Hamm RLG (wie 22.8.)
Dienstag, 25. August, 9 Uhr	Dieselzug Pferdemarkt Lippborger Kirmes ab Hamm RLG, Rückfahrt ab Lippborg um 14 Uhr, Ankunft Hamm RLG um 15 Uhr
Sonntag, 4. Oktober, 14.30 Uhr	Dampfzug Lippborg-Heintrop/Hamm RLG

Sonderveranstaltungen

— es gelten andere Fahrpreise, nur mit Kartenvorbestellung —
Sonntag, 8. November, St. Martinsfahrt, Dampfzug ab Hamm RLG 15.30 Uhr
Sonntag, 6. Dezember, Nikolausfahrt, Dampfzug ab Hamm RLG 14 Uhr

Fahrten mit dem Museums-TEE oder Nostalgie-Schnellzug 1. Klasse der 50er Jahre mit unserer V 200 033 im gesamtdeutschen Raum — Bitte, beachten Sie hierzu die besonderen Ankündigungen in der Presse — Änderungen vorbehalten —

	Hamm-Lippborg-Heintrop	Hamm-Maximilian	Maximilian-Lippborg
Erwachsene	10,—	6,—	8,—
Kinder	6,—	4,—	6,—
Familienkarte (2 Erw., 2 Ki.)	24,—	14,—	22,—
Fahrradtransport: 2,— DM. Pro Karte zuzüglich 1 Schottermark zum Streckenerhalt Schmehausen-Lippborg.			

die Kesselaufarbeitung bereits im Sommer 92 abgeschlossen werden, so daß sie nach dem Ende aller übrigen Arbeiten bereits 1993 in neuem Glanz in der Nähe ihrer alten Heimat auf der Ruhr-Lippe-Eisenbahn und der MEH-Strecke bis Lippborg Museumszüge befördern kann, und der Nachwelt zeigt, was in der Technik unserer Großväter steckt.

Planungen und Vorhaben 1992

- Ankauf des Lokschuppens Hamm RLG zur Einrichtung einer Werkstatt
- Erweiterungen der Bahnsteige in Hamm RLG, Maximilian-Park und Lippborg
- Zuwegung zum Bahnsteig Schumannstr. über die Grünstr.
- Austausch von etwa 200 Schwellen
- Erneuerung von zwei Bahn-

- übergängen
- Sanierung des Schwellensatzes einer Weiche
- Kesselaufarbeitung zur Lok RADBOD im CSD-Ausbesserungswerk Ceske Velenice (Kosten ca. 20000,— DM)
- Rahmenarbeiten RADBOD
- Fertigstellung des 4.-Klasse-Plattformwagens (Möglichkeit der Mitnahme von Rollstuhlfahrern im Reisezugwagen)
- Renovierung und Blecharbeiten an drei Personenwagen des Museumszuges
- Motorinstandsetzung Diesel-Lok V 1
- Restaurierung des Tenders Lok 44 1558
- Restaurierung Dach Preußischer Schnellzugwagen
- Weiterführung Aufarbeitung Triebwagenkopf 430
- Weiterführung Aufarbeitung Dieseltriebwagen VT 60



SEIT 1948

Joh. Pampel GmbH
HEIZUNG · SANITÄR

Geschäftsführer: Reimund Linig

Uentrop Dorfstraße 15
4700 Hamm-Uentrop
Telefon (0 23 88) 21 01
Telefax (0 23 88) 5 11

Planung
Beratung
Ausführung
Neuanlagen
Altbausanierung
Wartungsdienst
Reparatur-
Schnelldienst



bis 3. Mai

„Natur und Park“

25 Mitglieder des Arbeitskreises Kunst Hamm e.V. stellen aus Lithografien, Radierungen, Siebdrucke, Malerei, Fotografien zum Thema

Maximilianpark, Glaselefant; Arbeitskreis Kunst Hamm e.V.

bis 10. Mai

Christine Lichthardt
Maximilianpark, „Elektrozentrale“;
Maximilianpark GmbH

10.-31. Mai

12 Abiturgaben des Märkischen Gymnasiums Hamm

Ausstellung von Werken der beteiligten Künstler anlässlich des 125jährigen Bestehens der Schule

Städt. Gustav-Lübcke-Museum

bis 15. Mai

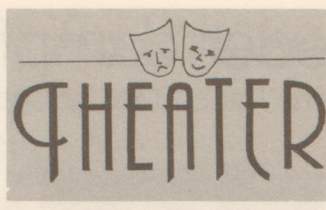
Ruth Löffler: Feder-/Bleistiftzeichnungen
DAK, Neue Bahnhofstr. 1 — Eingang Südring

bis 29. Mai

Heinz Trökes — Gemälde, Aquarelle, Graphiken
Galerie Kley, Werler Str. 304

31. Mai — 30. Juni

Ilka Deutesfeld — Gemälde, Aquarelle, Graphiken
Galerie Kley, Werler Str. 304



Mittwoch, 6. Mai, 20 Uhr

„Der Geizige“

Prosakomödie von Molières
Westdeutsches Tournetheater
Remscheid
Kulisse und Kostümierung: Otmar Alt

Maximilianpark, Werkstatthalle;
Maxipark GmbH

Donnerstag, 7. Mai, 19.30 Uhr

„Pygmalion“

Komödie von Bernard Shaw
Theatergastspiele Kempf
mit Marion Kracht und Volker Brandt
Kurhaus, Theatersaal; Kultur- und Werbeamt

Sonntag, 10. Mai, 19.30 Uhr

„Eine Nacht in Venedig“

Operette von J. Strauß
Theater Solingen
Kurhaus, Theatersaal; Kultur- und Werbeamt

Dienstag, 19. Mai, 19.30 Uhr

„Ein Fremder klopft an“

von Agatha Christie
Das Ensemble
Kurhaus, Theatersaal; Kultur- und Werbeamt

Freitag, 29. Mai, 10 Uhr

„Rasmus und der Landstreicher“
Westf. Freilichtspiele e.V., Wald-
bühne Heessen

Freitag, 29. Mai, 20 Uhr

„Vier von vielen“

ein Stück über die zwischen-
menschliche(-) Wirklichkeit
Fundus-Bühne, Poststr. 4; Fundus
e.V.

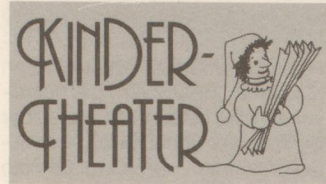
Samstag, 30. Mai, 20 Uhr

„Vier von vielen“

ein Stück über die zwischen-
menschliche(-) Wirklichkeit
Fundus-Bühne, Poststr. 4; Fundus
e.V.

Sonntag, 31. Mai, 16 Uhr

„Rasmus und der Landstreicher“
Westf. Freilichtspiele e.V., Wald-
bühne Heessen



Freitag, 8. Mai, 16 Uhr

„Mit Ochsenkarren und Schnell-
zug“

Konzert (nicht nur) für Kinder
Sinfonieorchester der Stadt Solin-
gen (ab 5 Jahre)
Harkortschule, Hohe Str. 71; Kul-
tur- und Werbeamt

Samstag, 23. Mai, 15 Uhr

„Voll drauf“

Figurentheater Hille Puppille (ab
4 Jahre)
Maximilianpark, Werkstatthalle;
Maxipark GmbH

Donnerstag, 28. Mai, 15 Uhr

„Badewannentango“

Ein-Mann-Handpuppentheater
Lakupaka (ab 6 Jahre)
Maximilianpark, Werkstatthalle;
Maxipark GmbH

Sonn., 31. Mai, 15.00/16.30 Uhr

„Troll toll“

Marionettentheater
Fundus-Bühne, Poststr. 4;
Fundus e.V.



Samstag, 2. Mai, 11.15 Uhr

Orgelmusik zur Marktzeit „Posa-
ne und Orgel“

Werke von Vivaldi, Wagenseil,
Guilmant, Hiller
Ulrich Dieckmann, Posaune, Rolf
Schönstedt, Orgel
Lutherkirche; Pauluskantorei

Sonntag, 3. Mai, 14.30 Uhr

Musikalischer Spaziergang mit
den „Playboys“
Maximilianpark, Aktionsmulde
Süd; Maxipark GmbH

Mittwoch, 6. Mai, 20.30 Uhr

Jazz Forum Hamm
Le Bucher Des Silence
Valentine Clastrier, dreheier, voc,
Michael Godard, tuba, Jean-Louis
Matinier, akkord., Michael Riess-

ler, sax, cl, Gerard Siracusa, dr
Städt. Musikschule; Kultur- und
Werbeamt/Kuckuck

Freitag, 8. Mai, 16 Uhr

„Mit Ochsenkarren und Schnell-
zug“

Konzert (nicht nur) für Kinder
Sinfonieorchester der Stadt Solin-
gen
Kurhaus, Theatersaal, Kultur- und
Werbeamt

Samstag, 9. Mai, 15 Uhr

Konzert

Kurhaus, Ballsaal; Städt. Musik-
schule

Sonntag, 10. Mai, 14.30 Uhr

„Funny Generation“

Tanz- und Unterhaltungsmusik
Maximilianpark, Aktionsmulde
Süd; Maxipark GmbH

Montag, 11. Mai, 19.30 Uhr

Sinfoniekonzert

Werke von Ravel, Barber, Schu-
bert, Webern, Beethoven
Junge Kammerphilharmonie Ber-
lin, Solist: Gil Shaham (Violine)
Kurhaus, Theatersaal; Kultur- und
Werbeamt

14. Mai, 20 Uhr

Peter Krauss

Zentralhallen
Vorverkauf DM 38,—
Hammer Ausstellungs- und Ver-
anstaltungsgesellschaft mbH

Samstag, 16. Mai, 16 Uhr

Konzert der Holzbläser
Saal Städt. Musikschule, Städt.
Musikschule

Samstag, 16. Mai, 20 Uhr

Frühlingsball der Bundeswehr
Hamm

Maximilianpark, Festsaal, Maxi-
park GmbH/Bundeswehr

Sonntag, 17. Mai, 14.30 Uhr

Volksmusik mit den „Oberkrainer
Musikanten“

Maximilianpark, Aktionsmulde
Süd; Maxipark GmbH

Donnerstag, 21. Mai, 18 Uhr

Klingende Musikgeschichte
Saal Städt. Musikschule; Städt.
Musikschule

Sonntag, 24. Mai, 14.30 Uhr

Tanz- und Unterhaltungsmusik
mit „Keyboard and Voice“
Maximilianpark, Aktionsmulde
Süd; Maxipark GmbH

Sonntag, 24. Mai, 18 Uhr

400. Orgelkonzert „Max Reger
aus Argentinien“
Orgelwerk op. 47, 60, 63, 135 b
von Reger und Bach
Rolf Schönstedt (Orgel)
Pauluskirche; Pauluskantorei

Montag, 25. Mai, 18.30 Uhr

Klavierkonzert
Saal Städt. Musikschule; Städt.
Musikschule

Donnerstag, 28. Mai, 14.30 Uhr

Tanz- und Unterhaltungsmusik
mit „Sharrons“
Maximilianpark, Aktionsmulde
Süd; Maxipark GmbH

Glastüren + Spiegel

bringen Licht und
Weite in jeden
Raum
— glasklar, getönt
oder strukturiert

KLARIT® die vielseitiger
Glastüren von
VEGLA

Ein sehr
schönes Geschenk
zum Muttertag!

Tiffany
preiswertes Glas
reichhaltiges
Zu behör

GLASVEREDELUNG
FREERICKS
GmbH
Heilweg 25, 4700 Hamm 1
Tel.: 0 23 81 / 55 80 + 55 89

GOCKEL

gegr. 1925

Wenn es um Ihr
Dach geht!

Dachdeckermeister

Dächer · Dachrinnen · Fassaden · Blitzschutz
Gewerbepark 34 · 4700 Hamm 1-Rhynern · Tel. (0 23 85) 4 77



NEU

Teleprofi

Die neuen Kommunikations-Möglichkeiten

- Komfort-Telefone ●
- Schnurlose Telefone ●
- Anrufbeantworter ●
- Mobil-Telefone C-Netz ●
- Telefon-Zubehör ●

Gebr. Thiesbrummel
Büro- u. Datentechnik
Hamm · Martin-Luther-Str. 9

Sonntag, 31. Mai, 11 Uhr

Jazz Frühschoppen mit „Mini Boogie“
Fundus-Bühne, Poststr. 4;
Fundus e.V.

Sonntag, 31. Mai, 14.30 Uhr

Alleinunterhalter „Günter Brossat“ spielt die neuesten Tanz- und Schlagerhits
Maximilianpark, Aktionsmulde Süd; Maxipark GmbH

Sonntag, 31. Mai, 20 Uhr

Hammer Pianisten tasten sich vor mit Harald Sumik
Fundus-Bühne, Poststr. 4;
Fundus e.V.

Dienstag, 19. Mai, 20 Uhr

Erwie und Alvi
Das chilenische Clownduo spielt „Don Quixote“
Brokhof; VHS



Montag, 11. Mai, 19.30 Uhr

Vera Stracke-Schäfer/Martin Giersch lesen Toni Hillermann Stadtbücherei; Kultur- und Werbeamt/VHS

Mittwoch, 20. Mai, 19.30 Uhr

Arno Sominski
Stadtbücherei; Kultur- und Werbeamt/VHS



Dienstag, 12. Mai, 19.30 Uhr

Im Eis des Himalaya: „Success-ful?“
Expeditionsberichte von Ulrich Friebe aus Indien und Nepal 1990-91
VHS, Westenwall 2; VHS

Dienstag, 12. Mai, 20 Uhr

Die Kunst, von der Kunst zu leben Strukturen und Entwicklungen des Kunstmarktes
Prof. Henrik Hanstein, Köln
Stadtbücherei; Museumsverein/Städt. Gustav-Lübcke-Museum

Dienstag, 12. Mai, 20 Uhr

„CITYmanagement Hamm: Stadtgespräche
Ein Bild von der Stadt — Ein Bild für die Stadt“
Ideen für die Gestaltung der Hammer Innenstadt
Kurhaus;
CITYmanagement Hamm



Freitag, 15. Mai, 20 Uhr

„Die Frau in den besten Jahren“
Frauenkabarett „Missfits“
Maximilianpark, Werkstattthalle; Sparkasse Hamm/Maxipark GmbH

Veranstaltungen in den Jugendzentren

Montag, 4., bis Sonn., 10. Mai

Das Jugendzentrum Bockelweg 15 bietet in dieser Woche einen Graffiti-Workshop an. Unter fachkundiger Leitung der Gruppe CMB können Interessierte mehr über die Kunstform Graffiti erfahren und praktisch ausprobieren. Anmeldungen unter Tel. 6 02 22

Mittwoch, 6. Mai

Im Kindertreff Zappelino des Jugendzentrums Südstraße wird ab 15 Uhr der Film „Spatzi, Fratzi & Co.“ gezeigt. In dieser liebevollen Komödie für die ganze Familie spielen Hunde die erste Geige. Für den kleinen Tom wird ein Traum Wirklichkeit, als der Freund seiner Mama ein Bilderbuch-Schloß erbt. Das alte Gemäuer schluckt eine Unmenge Geld. Mutter hat daher eine zündende Idee: eine Hundepension. Eintritt 50 Pf.

Freitag, 8. Mai

Ab 19 Uhr lädt das Jugendzentrum Südstraße zu einer Musikfilmnacht ein. Es werden zwei bis drei aktuelle Musikfilme gezeigt.

Dienstag, 19. Mai

Im Haus der Jugend Herringen, Am Jugendheim 3, startet ab 18 Uhr eine Super-Light-Show-Disco. Eintritt frei.

Mittwoch, 20. Mai

„Ein Zirkus voller Abenteuer“ steht um 15 Uhr auf dem Filmprogramm des Kindertreffs Zappelino im Jugendzentrum Südstraße: Am Anfang sagen sie immer: „Das kann ich nicht, ich kann keine Pyramide bauen, das ist mir zu gefährlich, ich habe Angst davor!“. Doch dann zeigen die Kinder, daß sie ein richtiges Zirkusprogramm auf die Beine stellen können. Eintritt 50 Pf.

Freitag, 22. Mai

Im Jugendzentrum Rhynern, Unnaer Straße 14a, läuft ab 15 Uhr eine Teenie-Disco. Eintritt frei.

Freitag, 22. Mai

Im Anschluß an die o.g. Veranstaltung gastieren die Rockgruppen „My seven ate four“ und „The Coffins“ ab 19.30 Uhr im Jugendzentrum Rhynern. Die Münsteraner Gruppe „My seven ate four“ läßt sich musikalisch nicht nur auf eine einzige Richtung festlegen. Ihr Repertoire reicht vom Pop bis zum fetzigen Rock. Besetzung: Christian Uekötter (voc.), Silvia Eichholt (voc.), Peter Revering (guit.), Thomas Revering (drums), Ulrich Bürgel (bass) und Marco Körner (guit.).

„The Coffins“, ebenfalls aus Münster, bezeichnen ihre Musik als eine Art psychischen Country-Beat. Inspiriert von musikalischen Vorbildern wie Lou Reed, David Bowie und Elvis Costello ist die Musik irgendwo dazwischen angesiedelt. 1990 gewannen sie den im Fachblatt-Musikmagazin ausgeschriebenen Fisher-Award-Preis. Der Eintritt zum Doppelkonzert beträgt DM 5,- und 6,-.

Mittwoch, 27. Mai

Ab 19.30 Uhr lädt das Jugendzentrum Rhynern zu einer Film-party rund um den Film „Theo gegen den Rest der Welt“ ein. Marius Müller-Westernhagen spielt in diesem Film den rauhbeinigen Revier-Typen Theo. Die Jagd nach einem verschwundenen LKW wird zur Reise durch sein Leben. Und das hat mehr Höhen, Tiefen und Fußangeln als man für möglich hält. Eine turbulente Action-Komödie aus dem tiefsten Ruhrgebiet. Nach dem Film gibt es jede Menge Musik von Marius Müller-Westernhagen. Eintritt DM 1,-.



Klassisch perfekt

Flügel und Klaviere demonstrieren traditionelle Klavierbaukunst in Vollendung. Es sind klassische Instrumente für höchste Ansprüche. Das sehen Sie, das spüren Sie und das hören Sie.

Besuchen Sie uns in unseren Geschäftsräumen in 4720 Neubeckum, Wiesenstraße 12.

Wir freuen uns darauf, Ihnen die Neuheiten unseres Hauses zu präsentieren.

ACHTUNG!

Verkaufsoffener Sonntag:
24. Mai 1992
von 14.00 bis 18.00 Uhr

PIANOHAUS MICKE

Wiesenstraße 12 · 4720 Neubeckum
Telefon (0 25 25) 24 93 und 38 80

**Kleintier-
mit
Trödelmarkt**

**Zentral-
hallen
Hamm**

Raritäten · Kuriositäten
Antiquitäten · Trödel
Verkauf von
Kleintieren und Zubehör
Mehr als 250 Händler
zeigen ihr Spitzenangebot

31. Mai

von 11 bis 18 Uhr

Jazz Forum Hamm: Le Bucher Des Silence

V. Clastrier, dreheier (voc), Michael Godard (tuba), Jean-Louis Matinier (akkord), Michael Riessler (sax, cl), Gerard Siracusa (dr).

Seit dem Festival in Moers 1991 ist die Gruppe auch in Deutschland bekannt. Die Musiker aus Lyon in einer ungewöhnlichen Besetzung verbinden aktuelle französische Jazzmusik mit Elementen der bretonischen/französischen Folklore. Neue Klangfarben sind zu erwarten. Diese Gruppe ist nicht zuletzt durch die Mitwirkung von Michael Riessler auch ein Ausdruck der engen Zusammenarbeit der Kölner und Lyoner Jazzscene, die beide in ihren Ländern an exponierter Stelle stehen.

Donnerstag, 6. Mai, 20.30 Uhr, Städt. Musikschule



Szenenfoto „Pygmalion“ mit Marion Kracht, Ilse Ranft, Volker Brandt

Pygmalion

mit Marion Kracht und Volker Brandt

„Komödie in fünf Akten“ von B. Shaw. 1912. Uraufführung am 16. Oktober 1913 im Wiener Burgtheater; in London 11. April 1914; His Majesty's Theatre. Pygmalion ist laut Ovid ein Bildhauer, der sich in eine von ihm geschaffene Elfenbeinstatue verliebt; die Liebesgöttin hat ein Einsehen mit seiner etwas abwegigen Leidenschaft und macht die Statue, die schöne Galatea, lebendig.

Shaws Pygmalion, Professor Higgins, dagegen hat mit der Liebe nicht viel zu schaffen: er ist von seiner eigenen Leidenschaft als Phonetiker und Sprech-Erzieher beflügelt, wenn er seine Galatea, das ruppige und ungewaschene Blumenmädchen Eliza, zu einer Dame zurechtschneidet. Er hat mit dem Oberst Pickering gewettet, Elizas Aussprache und ihre Manieren in einem halben Jahr so weit zu kultivieren, daß sie für eine Herzogin gelten kann, und als die Wette gewonnen ist, hat ihn das Experiment schon die letzten zwei Monate gelangweilt. Wenn er auch um die Herrschaft über sein Geschöpf kämpft, das ihm entwachsen ist, so ist er doch ein eingefleischter Junggeselle, und er will und wird es bleiben.

Das Operettenhafte, von Shaw nur als Werkzeug der Belehrung benutzt, hat die Belehrung überlebt, und so ist es auch kein Unglück, daß man aus „Pygmalion“ eine als „Musical“ bezeichnete Operette gemacht hat, den Weltschlager My Fair Lady, Musik von Frederick Loewe.

Donnerstag, 7. Mai, 19.30 Uhr, Kurhaus

Eine Nacht in Venedig

Operette von Johann Strauß

Karneval in Venedig, Verwechslungsspiele in den Palästen und auf den romantischen Plätzen der Traumstadt, Straßenhändler, Gondolieri und ein Schuß Erotik. Der berühmte Verführer, die bildhübsche Frau, verheiratet mit einem, natürlich eifersüchtigen Senator, und die Zofe Ciboletta, Mittelpunkt lustvoller Verwirrungen, das sind die Hauptfiguren des spritzigen Librettos. Folgenschwere Verwechslungen und Irrtümer reißen die Liebespaare auseinander und ein Drama scheint sich anzubahnen, während der venezianische Karneval seinem Höhepunkt entgegensteuert. Das ist kurz der Inhalt der Operette „Eine Nacht in

Venedig“ von Johann Strauß, mit der Julius Fritzsche 1883 sein neues Friedrich Wilhelmstädtisches Theater in Berlin eröffnete. Ein Erfolg war die Uraufführung allerdings nicht. Der stellte sich erst einige Wochen später bei der ersten Wiener Aufführung und nach gründlicher Umgestaltung des Werkes ein. In der Straußschen Partitur waltet der ganze Zauber Italiens, jene Atmosphäre der Fröhlichkeit, die man mit südlichem Himmer verbindet: „Komm in die Gondel“ und „Ach, wie so herrlich zu schauen“ sind nur zwei der zahlreichen Zugnummern dieser beliebten Operette.

Sonntag, 10. Mai, 19.30 Uhr, Kurhaus

Erwi und Alvi (Chile): „Don Quixote“

Das Clownduo der beiden Chilenen Erwing Rau und Alvaro Solar verbindet in ihren poetischen Produktionen Einflüsse des südamerikanischen Theaters mit europäischen Formen der Clowneske und des Absurden. Die Augsburger Allgemeine urteilte begeistert:

„Würde auf Erden das Paradies herrschen, brauchten wir keine Clowns. Weil das Paradies immer noch so weit entfernt ist, gibt es als Trost Clowns wie Erwi & Alvi.“

Zum Stück dieses Abends: Don Alonso Quijano der Gute glaubt nicht mehr an das Rittertum, all die Heldentaten, die Rituale. Er ist müde, am Ende, will nur noch sterben. Sancho Pansa, Stallmeister des berühmten Ritters Don Quixote, kann und will nicht akzeptieren, daß sein Herr die Hoffnung auf weitere Heldentaten aufgegeben hat ... Alles spielt im Schlafzimmer des Don Alonso Quijano. Hier entstehen die Kämpfe, die Lieder, der Tanz und Gesang; in deutscher, spanischer, vor allem aber musikalischer Sprache, mit einem halben Dutzend Saiteninstrumenten, die ihre Herkunft im gesamten spanischen Raum haben.

Dienstag, 19. Mai, 20 Uhr, Brokhof Heessen

Buchtip des Monats Mai

Am 1. Januar 1993 wird der EG-Binnenmarkt verwirklicht sein, ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur weiteren europäischen Integration. Der Buchmarkt bietet inzwischen eine Reihe von Titeln, die sich mit der Bedeutung und den praktischen Folgen dieses wichtigen Datums befassen.

Allgemeine Einführungen bieten u.a. Brückner, Michael: Europa transparent. Heidelberg: Decker u. Müller 1991. Schrötter, Hans-Jörg: Markt für Millionen. Was 1992 jeder wissen muß. Bergisch-Gladbach: Lübbe 1990. Stutzer, Dietmar: Wirtschaftsunion Europa. Der Binnenmarkt 1992 und seine Folgen: München: Facta 1989.

An alle, die praktisch vom Binnenmarkt betroffen sind, sei es als Arbeitnehmer, Selbständige, Studenten etc., wendet sich Oppermann, Thomas: Europa-Leitfaden. Regensburg: Walhalla u. Praetoria 1990. Speziell für mittelständische Unternehmen gedacht ist Wenner, Wolfgang: Das europäische Unternehmen. Bonn: Economica Verl. 1989. Ebenfalls Informationen für Unternehmen bietet das Handbuch Europa '92. Strategien für Unternehmer. Düsseldorf: Econ 1990. Informationen für Arbeitnehmer, die in einem anderen EG-Land arbeiten wollen, enthält Arbeitsmarkt Europa, Bonn: Economica Verl. 1991. Speziell mit der Währungsunion befaßt sich Emerson, Michael: Der ECU-Report. Bonn: Economi-

ca Verl. 1991. Nun gibt es zum geplanten Binnenmarkt auch eine Reihe von Titeln, die sich kritisch mit den möglichen sozialen und ökologischen Folgen befassen, z.B.: Europa '92, Industriestandort oder sozialer Lebensraum? Hamburg: VSA 1989. Hörburger, Hortense: Europas Frauen fordern mehr. Marburg: SP-Verl 1990. Busch, Klaus: Umbruch in Europa. Die ökonomischen, ökologischen und sozialen Probleme des einheitlichen Binnenmarktes. Köln: Bund Verl. 1991. Natürlich Europa: 1992-Chancen für die Natur? Köln: Volksblatt Verl. 1989. Die Einstellungen der jungen Generation zur europäischen Einigung untersucht Weidenfeld, Werner: Junge Generation und Europäische Einigung. Bonn: Europa Union Verl. 1990.

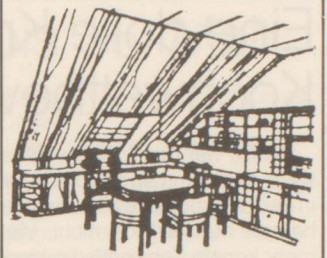
Nun noch ein Titel speziell auf unsere Region bezogen: Die Kraft der Region: Nordrhein-Westfalen in Europa. Bonn: Dietz 1990.



Die Abteilung Wirtschaftsförderung vom Amt für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften der Stadt Hamm ist einige Tage vor Ostern in die Lilienthalstraße 2 des Gewerbe- und Technologieparks Münsterstraße umgezogen. Die Mitarbeiter der Wirtschaftsförderungseinrichtungen Regionalsekretariat und der Agentur für Existenzgründungs- und Projektberatung AGEX, die vorher im HAMTEC untergebracht

waren, arbeiten jetzt gemeinsam mit ihren Kollegen unter einem Dach. Die Wirtschaftsförderung hat ihren neuen Sitz in der ersten Etage eines Ende März fertiggestellten Bürogebäudes.

Die Telefonnummern der Anschlüsse vom Ostwall 75 ändern sich nicht. Die neuen Rufnummern vom Regionalsekretariat und AGEX werden noch mitgeteilt.



Einbaumöbel
Raumteiler
Einzelmöbel
Restaurierungen
Möbelwerkstätte
Innenausbau

PLANUNG
BERATUNG
FERTIGUNG

**Wilhelm
Böckenholt**

Dortmunder Straße 90
4700 Hamm 1
Tel. (0 23 81) 44 09 07

Ruhr International: Die Metropolregion Ruhrgebiet

„Ruhr International“, Prädikat und Programm des Initiativkreises Ruhrgebiet. Seit drei Jahren stehen führende Unternehmen und Persönlichkeiten der deutschen Wirtschaft mit ihrem Namen für das Ruhrgebiet ein. Sie stärken die Wirtschaftskraft und die Lebensqualität durch zukunftsorientierte Investitionen und Veranstaltungen mit internationaler Ausstrahlung in den Bereichen Sport, Wissenschaft und Kultur.

Ab 1992 vergibt der Initiativkreis Ruhrgebiet das Prädikat „Ruhr International“ für Ereignisse, die durch ihre Qualität und Internationalität die Kompetenz des Ruhrgebietes als europäische Metropolregion herausstellen. Das Prädikat erhielt der Nokia Grand Prix im Damen-Tennis, ein nun in Essen fest etabliertes Welt-ranglistenturnier mit Teilnehme-

rinnen der Top-Ten des internationalen Tennissports. Mit dem Prädikat wird das Klavier-Festival Ruhr ausgezeichnet, als größtes Pianistentreffen der Welt, in dem die Elite der Künstler alle zwei Jahre auch in Hamm zu sehen ist. Wenn im Oktober 1992 das „Joffrey-Ballet“ aus New York nach Europa, und zwar ins Ruhrgebiet kommt, dann arbeiten Gerald Arpinos Ausnahme-Tänzer unter dem Prädikat „Ruhr International“. Denkbar ist es, daß auch Veranstaltungen anderer Organisatoren dieses Prädikat erhalten, etwa die Ausstellung „London um 1800“ in der Villa Hügel als Ausweis für die internationale Strahlkraft des Ereignisses.

Ruhr International“, ein Programm! Wenn zukünftig in Europa die Nationen zurücktreten, die Ballungszentren an Bedeutung

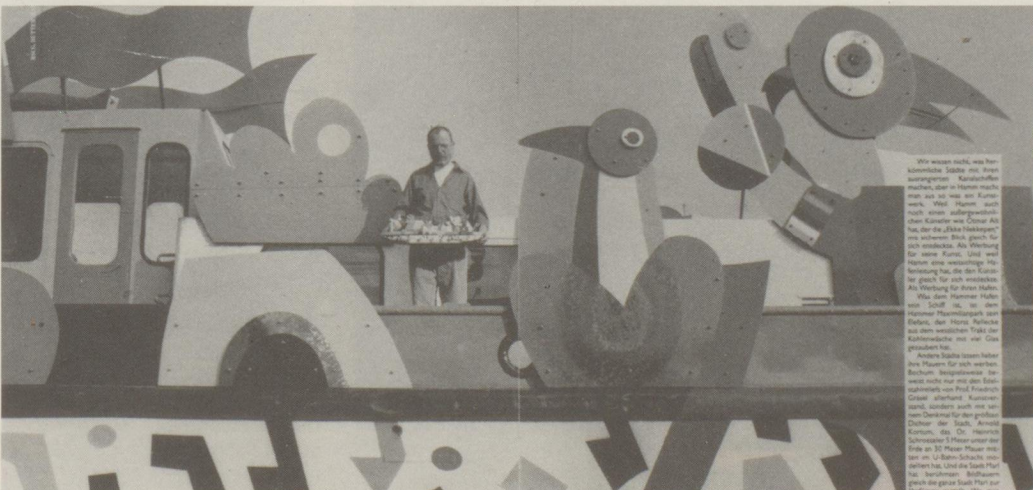
gewinnen und die eigentlichen Bastionen darstellen, dann hat das Ruhrgebiet die Kraft, Metropolregion zu sein. Als Dreh- und Angelpunkt der Wirtschaft, Wissenschaft und der internationalen Kultur- und Sportszene zeigt es seine weltweite Bedeutung. Das Ruhrgebiet fühlt sich stark und den Aufgaben gewachsen. Diese Stärke wird ihm auch von außen zugesprochen. Im November 1990 veröffentlichte das „Population Crisis Committee“ in Washington eine Studie zur Lebensqualität in den 100 größten Verdichtungsräumen der Welt. Die Ruhrregion landete mit 85 von 100 möglichen Punkten, mit dem Siegel „sehr gute Lebensbedingungen“ auf Platz vier. Das Ifo-Institut in München sieht das Ruhrgebiet in einer Studie als europäische Spitzenregion. (IR)

Ruhrgebiet wirbt mit Hamm / Hamm wirbt für das Ruhrgebiet

Seit sieben Jahren läuft nun schon die Öffentlichkeitskampagne des Ruhrgebiets mit doppel-seitigen Anzeigen in den bekannten bundesweit erscheinenden Magazinen. Und immer wieder kommen neue und originelle Informationen hervor. Im März erschien im „Zeitmagazin“ eine Anzeige mit einem weiteren Beispiel aus Hamm:

„Wir wissen nicht, was herkömmliche Städte mit ihren aus-rangierten Kanalschiffen machen, aber in Hamm macht man aus so was ein Kunstwerk. Weil Hamm auch noch einen außergewöhnlichen Künstler wie Otmar Alt hat, der die „Ekke Nekkepen“ mit sicherem Blick gleich für sich entdeckte. Als Werbung für seine Kunst. Und weil Hamm eine weit-sichtige Hafenleitung hat, die den Künstler gleich für sich entdeckte. Als Werbung für ihren Hafen.

Was dem Hammer Hafen sein Schiff ist, ist dem Hammer Maxi-milianpark sein Elefant, den Horst Rellecke aus dem westlichen Trakt der Kohlenwäsche mit viel Glas gezaubert hat.“



KVR-Anzeige „In Hamm findet jeder Künstler seinen Hafen“.

Eine dolle Knolle — Kartoffelgerichte neu entdeckt Kochwettbewerb in Stadtwerke-Lehrküche war ein Erfolg

Verflucht war der 7. Kochwettbewerb der Hammer Hauptschulen in der Lehrküche des Stadtwerkehauses nun wirklich nicht. Vielmehr konnte Schulamtsdirektorin Ruth Janssen als Initiatorin und Schirmherrin dieser Veranstaltung in ihr Resümee viele positive Aspekte einbringen: Die Teams waren wieder mit viel Engagement bei der Sache, die zubereiteten Speisen machten optisch und geschmacklich einen sehr guten Eindruck und immer mehr männliche „Jung-Köche“ gehören den Kochgruppen an.

7 Hammer Hauptschulen nahmen diesmal teil

Bereits in den Vorausscheidungen konnten die Schülerinnen und Schüler der zehnten Klassen aus diesmal sieben Hammer Hauptschulen ihre Kreativität bei der Zusammenstellung und Zubereitung der Menüs unter Beweis stellen. Die Gerichte waren nämlich nicht vorgegeben, sondern konnten von den Gruppen selbst ausgewählt werden. Lediglich das Oberthema „Eine dolle Knolle — Kartoffelgerichte neu entdeckt“ stand vorher fest.

Die Kartoffel war der Hauptdarsteller

An den Vorausscheidungen am 18. und 19. März nahmen die Hardenbergschule (Lehrerin Frau Bergenthal), die Lohschule (Frau Wischemeyer), die Erlenbachschule (Herr Wieland), die Karlsschule (Frau Langenhorst), die Kopernikusschule (Frau Darenberg), die Parkschule (Frau Dei-

ting) und die Anne-Frank-Schule (Frau Böhmer) teil. Von der „Bürgermeistersuppe“ über Reibeplätzchen bis hin zum Kartoffelkuchen war (fast) alles, was man mit und aus der Kartoffel zaubern kann, vorhanden.

Die Jury legte strenge Maßstäbe an bei der Bewertung

Am Ende jeder Vorausscheidung stand die Jury vor der schwierigen Entscheidung, eine Wahl treffen zu müssen, denn nur jeweils zwei Teams konnten sich für die Endausscheidung qualifizieren. Die Jury, der Anneliese Hellbeck (Vorsitzende der Hammer Frauenverbände), Ruth Janssen (Schulamtsdirektorin), Angela Hövelmann (Direktorin der Elisabeth-Lüders-Schule), Elfriede Küpper und Renate Wolff (Deutscher Hausfrauenbund), Lehrküchenleiterin Lieselotte Stotz sowie Anneliese Beeck vom Westfälischen Anzeiger angehörten, machte sich ihre Sache nicht leicht. Nach einem ausgeklügelten Bewertungskatalog wurde alles genau in Augenschein genommen: Neben der Arbeitsorganisation innerhalb des Teams

Auch der sorgsame Umgang mit Energie ist wichtiges Kriterium

wurden Arbeitstechnik und Hygiene ebenso beurteilt wie Umweltschutzgesichtspunkte, z.B. sparsamer Gebrauch von Spülmittel und der sorgsame Umgang mit Energie.

Ein weiteres wichtiges Kriterium war natürlich der optische und geschmackliche Eindruck



Mit viel Eifer waren die Schülerinnen und Schüler auch diesmal wieder bei der Sache.

der zubereiteten Speisen. Erfreulich war, daß die Ergebnisse den Ansprüchen fast durchweg gerecht werden konnten.

Für die Endausscheidung am 24. März qualifizierten sich schließlich die Teams der Hardenberg-, Loh-, Kopernikus- und Parkschule. Die Mannschaften, die ausgeschieden waren, erhielten als Trostpreis einen „Erdgasschirm“.

Das Menü war vorgegeben

Wieder stand die Kartoffel im Mittelpunkt des Geschehens, allerdings war diesmal das Menü vorgegeben. Auf dem Speisezettel stand: Französische Kartoffel-Porreesuppe, Broccoli-Kartoffel-Auflauf sowie Klöße gefüllt mit Apfelstückchen.

Hochmotiviert waren die Schülerinnen und Schüler bei der Sa-

che, zumal als Preis für den 1. Sieger ein wertvolles Mikrowellengerät für die Schulküche ausgeschrieben war.

Nach eingehender Beratung und intensiver Prüfung fiel die Wahl der fachkundigen Jurymitglieder schließlich auf das Team der Hardenbergschule. Schulamtsdirektorin Ruth Janssen würdigte in ihrer Laudatio das reibungslose Teamwork innerhalb der Gruppe und natürlich auch das gute Ergebnis des Kochens, wobei letzteres für alle Gruppen galt. Die Gruppe der Hardenbergschule erhielt — wie schon 1990 — den Wanderpreis.

Team der Hardenbergschule wurde 1. Sieger

Stadtwerke-Geschäftsführer Walter Oppenheim überreichte schließlich das Mikrowellengerät an das Siegerteam und zeigte sich positiv überrascht von der Vielfalt der Speisen, die aus dem „Basisstoff Kartoffel“ zubereitet wurden. Alle Teams der Endausscheidung erhielten zusätzlich eine Siegerurkunde und ebenfalls den Erdgasschirm.

Im Anschluß an die Siegerehrung hatten die Teilnehmer des Finales Gelegenheit, an der festlich geschmückten Tafel in der Lehrküche die Ergebnisse ihrer Bemühungen gemeinsam zu verspeisen. Dabei schaute man gern auch über den eigenen Tellerrand hinaus und probierte die Speisen der anderen Gruppen.

Zur guten Tradition geworden ist bereits, daß der Werbeleiter der Stadtwerke, Gernot Pugge, einen Videofilm von den Aktivitäten während des Kochens dreht, der im Anschluß an jede Qualifikation vorgeführt wird.



Nach der Entscheidung der Jury konnte Stadtwerke-Chef Walter Oppenheim (Mitte) dem Team der Hardenbergschule mit ihrer Lehrerin Frau Bergenthal (3.v.l.) zum 1. Platz gratulieren und das Mikrowellengerät überreichen.

Aktionswoche Suchtvorbeugung vom 12. bis 16. Mai

Dienstag, 12. Mai, 11.00-12.00 Uhr

Auftaktveranstaltung — Eröffnung der Aktionswoche „Sucht hat immer eine Geschichte“
Grußworte der Oberbürgermeisterin und Schirmherrin der Aktionswoche, Sabine Zech, der Referentin des Drogenreferates im Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales Nordrhein-Westfalen, Christina Ruf, des Vorsitzenden des Gesundheits- und Sozialausschusses, Dr. Georg Scholz, des Vorsitzenden des Arbeitskreises für Jugendhilfe e.V. Hamm, Prof. Dr. Hans-Joachim Jungblut.
Marktplatz/Pauluskirche

11.00-18.00 Uhr

„Sucht hat immer eine Geschichte“
Gespräche und Interviews mit der Bevölkerung, mit LehrerInnen und SchülerInnen
Moderation: Peter Chwalczyk und Lutz Rainers, GINKO (Gesprächs-, Informations- und Kontaktzentrum) Mülheim mit FRIEDHELM, dem Theaterclown
Marktplatz/Pauluskirche

19.30-22.00 Uhr

Ein Theaterstück über Sucht, Sehnsucht und Sucht nach Liebe für Menschen ab 15 „Still Ronnie“ — EXAG Theater Neukirchen-Vluyn
Öffentliche Veranstaltung
Friedrich-Ebert-Realschule, Auf dem Hilkenhohl 1

Mittwoch, 13. Mai, 11.00-12.00 Uhr

Eröffnung der Ausstellung „Alltagsbilder ... und was hat das mit Drogen zu tun?“
erarbeitet von den Schülern der Klasse 10 des Kopernikus-Gymnasiums Rheine, dem Kunsterzieher, dem Fotografen, ehemaligen Drogenabhängigen und der Jugend- und Drogenberatungsstelle Rheine Allee-Center

14.00-18.00 Uhr

„Mit Medien Suchtvorbeugung machen“
Informationen, Materialien, Videofilme, Bücher, Broschüren zum Thema Suchtvorbeugung
Büchertisch der Stadtbücherei zum Thema Sucht
Freiherr-vom-Stein-Gymnasium, Maximilianstr. 13

15.00-17.00 Uhr

Informationsveranstaltung für LehrerInnen „Sucht hat immer eine Geschichte“
Referenten: Michael Schön-Voigt und Dorothee-Behler-Brode
Freiherr-vom-Stein-Gymnasium, Maximilianstr. 13

Donnerstag, 14. Mai, 11.00-13.00 Uhr

Theaterstück zum Thema Sucht für SchülerInnen der 9. Jahrgangsstufe der Realschule Bockum-Hövel „Du arme Sau“
D.A.S. Theater Köln
Galilei-Gym., Sorauer Str. 20

14.30-16.30 Uhr

Theaterstück zum Thema Sucht „Du arme Sau“
D.A.S. Theater Köln
Galilei-Gym., Sorauer Str. 20

Freitag, 15. Mai, 16.00-18.00 Uhr

Erlebnispädagogik im Jugendzentrum „Expedition ins Reich der Sinne“
Franz Gigout (Spielpädagoge)
„Zeige mir Deine Maske, Ich kenn' nur Dein Gesicht“
Sibylle Möbius (Maskenbau,

Stadtspielwerk Lindenbrauerei, Unna)
Jugendzentrum Südstraße

19.30-21.30 Uhr

„Abgründe tun sich auf ...“
Literaturkreis Hamm/Kulturwerkstatt Oberonstraße
Kulturwerkstatt Oberonstraße

Samstag, 16. Mai, 10.00-14.30 Uhr

„Wer sind wir, was machen wir?“
MitarbeiterInnen der Beratungsstelle für Drogenfragen und Krisenhilfe stellen sich und ihre Arbeit vor.
„Leben, Sehen, Hören, Lachen“
Clownerie, Spiel und Zauberei

11.00-11.30 Uhr

„Ich habe keine Zeit“ — Mode gegen Mensch mit NENNE

12.30-13.00 Uhr

„Drogen schränken ein“
Jonglage mit Enrico RAVIOLINI

14.00-14.30 Uhr

„Zauberei statt Einerlei“
mit FRANCO CONFETTI
Beratungsstelle für Drogenfragen und Krisenhilfe — Arbeitskreis für Jugendhilfe e.V., Weststraße 11, Fußgängerzone Weststraße



**ICH WILL,
DASS DU
MIR
ZUHÖRST..**

**Sucht
hat immer
eine
Geschichte**

Kinder und Jugendliche haben uns viel zu sagen. Aber es fällt nicht immer leicht, ihnen zuzuhören. Oft haben wir keine Zeit oder einfach keine Lust dazu.

Wenn wir aber nicht erzählen lassen und zuhören, verlieren wir den Kontakt zueinander. Zuhören ist die Grundlage des Verstehens. Viele Erwachsene haben das als Jugendliche selbst erfahren.

Auf unsere Kinder eingehen und sie verstehen — auch dies kann den Schritt in eine Sucht verhindern.

Aktion Suchtvorbeugung

Aktionswoche in Hamm
vom 12. bis 16. Mai '92
Wer mehr wissen möchte:
Veranstaltungsprogramm
in diesem Heft
oder 0 23 81 - 1 30 50

Ministerium
für Arbeit, Gesundheit
und Soziales

NRW.

Ägypten-Ausstellung zur Eröffnung des Museums

Zur Eröffnung des Gustav-Lübcke-Museums plant die Kulturverwaltung zusätzlich zur Wiedereröffnung der Schausammlungen eine Sonderausstellung. Ziel der Sonderausstellung soll es sein, im Zusammenhang mit dem Neubau und seiner herausragenden Architektur die besondere Stellung des Gustav-Lübcke-Museums in der Region zu unterstreichen und möglichst viele und dem Museum noch fernstehende Besucher in das neue Haus anzuziehen. Unter dieser Zielvorgabe beschloß der Kulturausschuß das Ausstellungsprojekt, die vom Roemer- und Pelizaeus-Museum in Hildesheim konzipierte Ausstellung „Ägypten — Suche nach Unsterblichkeit“ zur Eröffnung zu zeigen.

Diese Ausstellung ägyptischer Kunst wurde in Hildesheim mit großem Publikumserfolg gezeigt.

Um die Planung zu erleichtern und die Kosten zu senken, wird das Reiß-Museum (Museum für Archäologie und Völkerkunde) in Mannheim beteiligt. Es handelt sich dabei nicht nur um eine reine Übernahme der Hildesheimer Ausstellung, sondern die Exponate aus dem Roemer- und Pelizaeus-Museum werden durch kostbare Leihgaben aus süddeutschen Sammlungen ergänzt. Mit der Übernahme dieser Ausstellung wird es zum ersten Mal in der Geschichte Hamms möglich sein, eine große Ägypten-Ausstellung zu zeigen. Sie würde in dieser Fassung nach Mannheim in Hamm im nordwestdeutschen Raum erstmalig und einmalig zu sehen sein, bevor sie weiter nach Japan wandert.

Die Ägypten-Ausstellung stellt in besonderer Weise eine Ergänzung der in NRW einzigartigen Ägyptensammlung des Gustav-Lübcke-Museums dar und ist dadurch geeignet, deren Stellung in NRW besonders hervorzuheben. Seit rund zehn Jahren ist in NRW keine Ägypten-Ausstellung mehr zu sehen gewesen, so daß mit großem Publikumsinteresse zu rechnen ist. Ausstellungen zur ägyptischen Kunst sind in höchstem Maße populär und ziehen breite Bevölkerungsschichten unterschiedlichen Bildungsgrades an. Auf diese Weise würde auch der Museumsneubau einer überregionalen Öffentlichkeit bekannt, hoffen Ausschuß und Verwaltung.

Die Ägypten-Ausstellung stellt in besonderer Weise eine Ergänzung der in NRW einzigartigen Ägyptensammlung des Gustav-Lübcke-Museums dar und ist dadurch geeignet, deren Stellung in NRW besonders hervorzuheben. Seit rund zehn Jahren ist in NRW keine Ägypten-Ausstellung mehr zu sehen gewesen, so daß mit großem Publikumsinteresse zu rechnen ist. Ausstellungen zur ägyptischen Kunst sind in höchstem Maße populär und ziehen breite Bevölkerungsschichten unterschiedlichen Bildungsgrades an. Auf diese Weise würde auch der Museumsneubau einer überregionalen Öffentlichkeit bekannt, hoffen Ausschuß und Verwaltung.

Musikerinitiativen treffen sich in Hamm

Am 9. Mai findet in Hamm ein Treffen der Musikerinitiativen NRW statt. Ausrichter dieses erstmalig organisierten Treffens ist die Musikkoooperative Hamm in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt, dem Kultur- und Werbeamt der Stadt Hamm und dem Rockbüro des Sekretariats für gemeinsame Kulturarbeit NRW. Die ganztägige Veranstaltung möchte dem Kennenlernen der Vertreter der Initiativen und dem Erfahrungsaustausch dienen. Zukünftig soll sich dieses jährliche Treffen in Hamm etablieren, dann jeweils unter einem bestimmten Schwerpunktthema.

Das Treffen am 9. Mai wird moderiert von Martin Gresch, Leiter der Musikkredaktion des WDR Dortmund. Auf dem Programm steht das Referat von Dieter Gorny, Leiter des Rockbüros des Kultursekretariats NRW, zum Thema: Förderung von Rock- und Populärmusik auf kommunaler Ebene. Manfred Post, Rockbeauftragter der Stadt Köln, wird anhand eines

Beispiels aus dem Raum Köln Wege zur Umsetzung eines zu fördernden Projektes aufzeigen. Nachmittags ist Gruppenarbeit u.a. zu den Themen: die Musikerinitiative als Konzertveranstalter, Organisation und Durchführung von Weiterbildungsangeboten im Bereich Pop- und Rockmusik, überregionale Projekte, Musikerberatung angesetzt.

Tagungsort ist die Gesamtschule Friedensschule in Hamm. Um 20.00 Uhr findet in der Sachsenhalle in Hamm-Heessen ein Konzert mit einer Hammer Rockband sowie zwei weiteren Bands — ausgewählt aus den Initiativen NRW — statt.

Im Anschluß an das Treffen wird eine Infobroschüre erstellt, die jede Musikerinitiative in NRW vorstellen wird und als Nachschlageheft für Veranstalter dienen soll.

Informationen zum Treffen gibt es bei der Musikkoooperative Hamm, Widumstraße 1, 4700 Hamm 1, Telefon 21 00 07



PREISWERT — SCHÖN UND WOHLNICH

Caldenhofer Weg 79, im Hof der Fa. Helmrich
4700 Hamm 1, Telefon (0 23 81) 2 82 38

SEHR GUTE PARKMÖGLICHKEIT!

Das Börsentelegramm aus der Westentasche Dortmunder Telekom startet Inforuf

Den neuen Funkrufdienst „Inforuf“ bietet die Telekom ab sofort in der Funkrufzone 20. Im Bereich zwischen Essen und Hamm in west-östlicher Richtung und zwischen Dorsten und Hagen in nord-südlicher Richtung informiert ein Funkrufempfänger in der Größe einer Zigarettenschachtel — ähnlich den Cityrufgeräten — über hochaktuelle und umfassende Wirtschafts- und Finanzdaten, Marktberichte, Kurse, Indizes usw. Mit diesem Angebot wendet sich die Telekom an alle, die ständig — auch unterwegs — auf dem laufenden sein müssen und an Nachrichten aus Wirtschaft und Politik ein besonderes Interesse haben.

Spezielle Inforuf-Empfänger können insgesamt bis zu 80 000 Zeichen speichern, das bedeutet

ca. 30 Schreibmaschinenseiten. Damit haben sie eine bedeutend größere Kapazität als Cityruf-Empfänger. Ein vierzeiliges Display erlaubt das bequeme Lesen von Nachrichten und Kursen. Bisher bieten im Bundesgebiet zwei Informationsdienste ihre aktuellen Nachrichten über Inforuf an. So sind auch in der Rufzone 20 die Nachrichten der Vereinigten Wirtschaftsdienste (VWD) und der Agentur Reuters zu empfangen.

Inforuf ist so konzipiert, daß es außer dem Börseninformationssystem auch für eine breite Palette weiterer Anwendungen genutzt werden kann. So ist für die Zukunft auch denkbar, daß Bereiche wie Wetterinformation, Sportnachrichten oder Verkehrsinformationen realisiert werden können.

ICH ruft zur Sammlung für Kalisz auf

Der Internationale Club Hamm Verkehrsverein e.V. (ICH) will die Partnerstadt Kalisz tatkräftig unterstützen. Er wird seine Mitglieder um Sach- und Geldspenden bitten. Das Rote Kreuz Hamm ist ebenfalls vom Roten Kreuz Kalisz um Hilfe gebeten worden. Das Rote Kreuz Kreisverband Hamm kann als Empfänger für Geldspenden genannt werden (um Spendenquittungen entsprechend auszustellen) und dort können auch Sachspenden abgegeben werden.

Die Stadt Kalisz feiert am 11. Juni 92 ihren Stadtgeburtstag. Zu diesem Anlaß wird ein Opel Kadett der Polizei und ein Kleinlastwagen des städt. Fuhrparks nach Kalisz gefahren. Diesem Konvoi will sich der ICH unter Führung von Frau Trzaska anschließen, um die Spenden in Kalisz in die richtigen Hände zu geben.

Die Hammer Eisenbahner-Freunde wollen sich ebenfalls an der Unterstützung der Aktion für Kalisz beteiligen.

Hanno Grabitz

DRY
PREMIUM DRY



NICHT HERB. SONDERN FEINHERB.

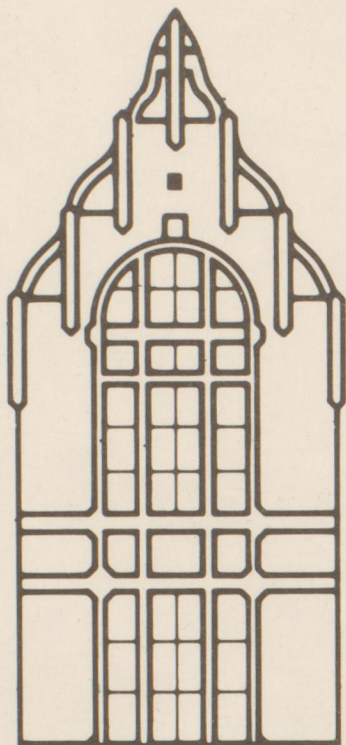
Manche Biere sind für manche einfach zu herb. Darum gibt es jetzt das neue ISENBECK PREMIUM DRY. Nicht herb, sondern feinherb. Liebhaber der „trockenen“ Geschmacksprägung haben jetzt genau das, was ihnen gefehlt hat: Feinherbes Premium - Niveau. ISENBECK PREMIUM DRY. Die exclusive Art, feinherben Geschmack zu erleben. ISENBECK. Spitzenpilsener westfälischer Braukunst.

Aus unserer neuen
PADERBORNER BRAUEREI

Haus  Cramer

WARSTEINER BRAUEREI

ISENBECK  PREMIUM DRY
SPITZENREITER FEINHERBER ART.



**Neu
im Kurhaus
Preiswertes
Mittagsmenü**

PARK-RESTAURANT

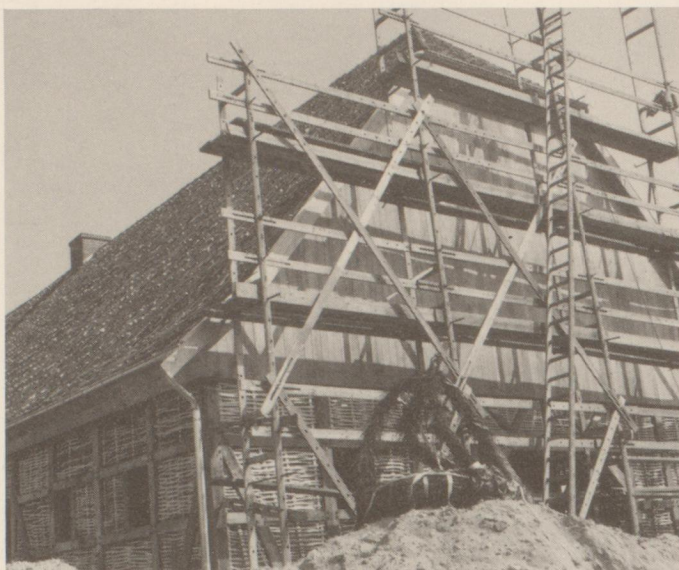
Täglich ab 10 Uhr geöffnet
Kurpark-Treff · Banketträume
Ostenallee 87 · 4700 Hamm
Telefon (02381) 880031

Bio-Bauernhöfe in Hamm und Umgebung

Wer weiß schon, wo es in Hamm Bauernhöfe gibt, die auch noch BIO sind und bei denen man sich seine Eier und Kartoffeln direkt kaufen kann?

Für alle, die es nicht wissen, haben einige Hammer Jugendliche eine Broschüre erstellt, in der man alle 14 Höfe findet: die Bio-bauernhöfe in Hamm und Umgebung. Von Öffnungszeiten und Angebot bis zur Landkarte ist alles drin. Auch Bioläden und Marktermine fehlen nicht. Weil „BIO“ im Moment auf jeder Plastikverpackung klebt und kein Mensch mehr weiß, ob es stimmt oder nicht, wird im Vorwort kurz über biologischen Anbau, Verbände, Kontrolle und Direktvermarktung informiert.

Idee war es, für gesunde Ernährung und ökologischen Landbau zu werben. Wer direkt beim Bauern einkauft, kann sich angucken, wo seine Milch herkommt und muß nicht durch den



Im Rohbau fast fertig ist das Aufbau- und Verfügungszentrum des Öko-Zentrums — noch erkennbar das Weidengeflecht in den Gefachen.

Weiden und Lehm im Öko-Zentrum

Traditionelle Lehtarbeiten kann man seit Ostern an dem Fachwerkhause des Öko-Zentrums NRW beobachten. Das Gebäude soll nach der Fertigstellung die Verwaltung der Betriebsgesellschaft des Zentrums für biologisches und ökologisches Planen und Bauen beherbergen. Es wird mit traditionellen Hand-

werkstechniken und Materialien auf dem Gelände des Öko-Zentrums wiedererrichtet, um biologische und ökologische Bauweise zu demonstrieren.

Die Ausfachungen des Holzständerbaus wurden mit Weidengeflecht gefüllt. Das Geflecht ist Träger für den Lehm, der angeworfen wird. Die entstehenden Wände erhalten später einen Lehm/Kalkputz. Diese Art der Bauausführung bietet besondere Vorteile für das Raumklima.

Aktuelle Schuhmode führt Ihr Fachgeschäft!

adidas TORSION
SCHUH SPORT
Supe
Schuhreparatur
Schlüsseldienst
Caldenhofer Weg 68, 4700 Hamm 1

Ferienspaß einmal anders: Klettern in der „Sächsischen Schweiz“

Das Ferienspaßprogramm des Jugendamtes ist in diesem Jahr um ein interessantes Angebot reicher geworden, das aus organisatorischen Gründen schon jetzt vorbereitet werden muß. Für alle 14-16jährigen, die Spaß an aktiver Freizeitgestaltung haben, ein wenig das Abenteuer lieben und gerne andere nette Menschen kennenlernen wollen, wird ein besonderes Bonbon angeboten.

Vom 19. Juli bis 1. August findet eine Kletterfreizeit unter Aufsicht eines ausgebildeten Übungsleiters im Felsklettern in der „Sächsischen Schweiz“ statt. Die Sächsische Schweiz ist eine einzigartige Felsenwelt in der Nähe von Dresden und bietet sich für Wanderungen und Klettertouren an. Die Felsenbühne Rathen, die Festung Königstein oder die herrlichen Waldbäder sind weitere Attraktionen und garantieren ein abwechslungsreiches Programm.

Die An- und Abreise erfolgt mit einer Begleitperson über Dresden. In der Touristenherberge „Auf dem Kulm“ sind Mehrbettzimmer mit Halbpension reserviert. Je nach Tagesplanung wird das Mittagessen von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen selbst zubereitet. Die Kosten für die gesamte Freizeit betragen DM 495. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitte schnellstens anmelden unter Tel. 7 93-2 73 oder schriftlich an das Jugendamt Hamm, Teichweg 1, 4700 Hamm 4. Für alle, die sich noch nicht entscheiden können oder es ganz genau wissen wollen, bietet das Jugendamt mit Hilfe des bekannten Hammer Bergsteigers Uli Friebe einen Informationsabend am Mittwoch, 6. Mai, um 19 Uhr in der Stadtbücherei an. (psh)

**BETTEN
REINHARD
BETTEN
REINHARD
BETTEN
REINHARD**

**Tägliche
Bettfedern-
Reinigung
in modernster
Großanlage**

**Weststraße 4 · 4700 Hamm 1
Telefon (02381) 21088**